

SOPIRA® Ject

SOPIRA® Ject vario

- DE Gebrauchsanweisung
- GB Instructions for use
- FR Mode d'emploi
- ES Instrucciones de uso
- IT Istruzioni per l'uso

99000591/00 – DOG/12.08

Heraeus

SOPIRA® Ject und SOPIRA® Ject vario

Gebrauchsanweisung DE

Besondere Beachtung

Die folgenden Informationen und Anwendungshinweise bitte sorgfältig lesen. Das Produkt darf nur gemäß dieser Gebrauchsanweisung von erfahrenem medizinischem Personal verwendet werden. Heraeus gibt keine Empfehlung für eine Behandlungsmethode. Verantwortlich für die Art der Anwendung und die Auswahl des Patienten ist das behandelnde medizinische Fachpersonal. Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Zuwiderhandlung erlischt die Garantie und die Patientensicherheit wird gefährdet.

Bei Verwendung in Kombination mit weiteren Produkten sind stets deren Gebrauchshinweise und Kompatibilitätsaussagen zu beachten.

Vor der Anwendung das Produkt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit prüfen. Bestehen begründete Zweifel an der Vollständigkeit und der Unversehrtheit, Produkt nicht verwenden.

Produktbeschreibung/Kompatibilität

Die SOPIRA Ject gibt es in zwei verschiedenen Designs. Die SOPIRA Ject mit Klappmechanik zum Öffnen des Zylinderampullenhalters (der Ampullenhalter ist mit der Spritze fest verbunden) und die SOPIRA Ject vario mit Aufsteckvorrichtung für gesonderte Zylinderampullenhalter (die Ampullenhalter können ausgetauscht werden). Mit beiden Modellen ist sowohl Selbstaspiration als auch manuelle Aspiration, mittels Häkchen, möglich.

Indikationen

Infiltrations- und Leitungsanästhesie in der Zahnheilkunde

Kontraindikationen

Es gelten die Kontraindikationen des verwendeten Anästhetikums.

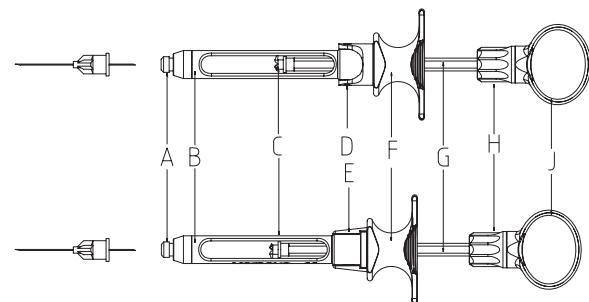
Komplikationen

Es sind keine Komplikationen bekannt, die bei fachgerechter, sachgemäßer Anwendung auftreten.

Warnhinweise

Beim Einlegen bzw. Herausnehmen der Zylinderampullen müssen die Aspirationshäkchen (C) eingefahren sein. Sie könnten sonst verbogen werden. Häkchen nur zur Herstellung der Verbindung Zylinderampulle/Kolbenstange ausfahren und zum Lösen der Verbindung wieder einziehen! Einziehen der Häkchen durch Linksdrehen der Rändelschraube (H) bis zum Anschlag!

Besondere Warnhinweise zur Verwendung mit anderen, kompatiblen Produkten:



- A** Schraubgewinde für Kanüle.
- B** Zylinderampullenhalter mit Sichtfenster.
- C** Drei ein- und ausschwenkbare Aspirationshäkchen am Ende der Kolbenstange ermöglichen eine stabile Verankerung im Hohlstopfen der Zylinderampulle und sichern eine verkantungsfreie Führung beim Injizieren und Aspirieren.
- D** Gelenk mit Klappmechanik (zum Öffnen der Zylinderampullenhalterung).
- E** Aufsteckvorrichtung zum Einschieben des Ampullenhalters.
- F** Fingerauflage.
- G** Kolbenstange.
- H** Rändelschraube zum Ein- und Ausschwenken der Häkchen. Durch Rechtsdrehen (im Uhrzeigersinn) der Rändelschraube (G) werden die Häkchen ausgefahren, durch Linksdrehen (gegen den Uhrzeigersinn) eingezogen. Die Drehmechanik ist mit einer Arretierung ausgestattet. Sie rastet ein, sobald die Häkchen beim Rechtsdrehen in Endstellung ausgefahren sind. Ein unbeabsichtigtes Lösen der Verbindung ist ausgeschlossen. Beim Linksdrehen der Rändelschraube zum Lösen der Verbindung macht sich die Arretierung als leichter Anfangswiderstand bemerkbar.
- J** Daumenplattenring.

Heraeus Kulzer GmbH
 Grüner Weg 11
 63450 Hanau (Germany)
 info.dent@heraeus.com
 www.heraeus-dental.com

Made in Germany



Anwendung (Sequence of use)

1. Einlegen der Zylinderampulle
 - a. *SOPIRA Ject*:
 Kolbenstange (G) ganz zurückziehen. Dabei ist zum Schluß ein Federwiderstand zu überwinden. Zylinderampullenhalter (B) im rechten Winkel abklappen. Die Halterung ist geöffnet. Zylinderampulle einlegen. Zurückklappen der Halterung in die Längsachse. Dabei Kolbenstange gegen Federwiderstand ganz zurückziehen. Loslassen der Kolbenstange gegen den Federwiderstand. Die Zylinderampulle gleitet durch einen Führungsring zentriert im Ampullenhalter in die korrekte Funktionsposition.
 - b. *SOPIRA Ject vario*:
 Kolbenstange (G) ganz zurückziehen. Dabei ist zum Schluß ein Federwiderstand zu überwinden. Zylinderampullenhalter (B) durch seitliches Herausziehen aus der Aufnahme von der Spritze abnehmen. Zylinderampulle in den Ampullenhalter einlegen. Zylinderampullenhalter mit eingelegter Ampulle in die Aufnahme des Spritzgestells einschieben. Dabei Kolbenstange gegen Federwiderstand ganz zurückziehen. Loslassen der Kolbenstange gegen den Federwiderstand. Die Zylinderampulle gleitet durch einen Führungsring zentriert im Ampullenhalter in die korrekte Funktionsposition.
2. Gegen die eingelegte Zylinderampulle läßt sich die Kolbenstange (G) einige Millimeter vorschieben: Die Stirnseite der Kolbenstange mit den Häkchen (C) legt sich fest in die Aussparung des Hohlstopfens. Die Verbindung wird durch Rechtsdrehen der Rändelschraube (H) (= Ausfahren der Häkchen) hergestellt. Sobald die Häkchen in Endstellung ausgeschwenkt sind, sichert die einrastende Arretierung die Verbindung.
3. Die Kanüle wird fest auf den Ampullenhalter aufgeschraubt.
4. Aspiration
 Die Aspirationsvorrichtung beruht im wesentlichen auf der Herstellung einer festen, auf Druck und Zug belastbaren Verbindung zwischen dem Hohlstopfen der Zylinderampulle und der Kolbenstange der Spritze. Diese verkantungsfrei fixierte Verbindung ermöglicht ein problemloses Aspirieren und Injizieren. Allgemeinkomplikationen bei der zahnärztlichen Lokalanästhesie sind sehr oft auf eine unbeabsichtigte intravenöse oder intraarterielle Injektion zurückzuführen. Auch Wirkungsversager können bei einer versehentlichen intravasalen Injektion auftreten, da das Lokalanästhetikum rasch vom Applikationsort abtransportiert wird. Die „lege artis“ durchgeführte Aspirationskontrolle schützt weitgehend vor Injizieren in ein Blutgefäß.
5. Die Entnahme der Zylinderampulle erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Montage/ Demontage

siehe „Anwendung“

Reinigung/Sterilisation

Nach dem Einsatz ist die Dental-Zylinderampullenspritze vor der weiteren Verwendung durch autoklavieren zu sterilisieren. Vor der Sterilisation ist die Spritze mit geeigneten Mitteln zu reinigen. Sollte trotz regelmäßiger Reinigung die Leichtgängigkeit der Arretiermechanismus einmal beeinträchtigt sein, empfiehlt es sich, das Spritzgestell im Ultraschallbad zu reinigen.

Reinigung

In jedem Falle sind die beim Anwender validierten Verfahren, Einrichtungen und Geräte zu beachten und auf Verträglichkeit mit den hier gemachten Angaben zu prüfen. Wiederverwendbare Instrumente und Geräte müssen unmittelbar vor und nach dem Einsatz sowie nach der Reinigung auf Funktionalität und Unversehrtheit geprüft werden. Nach jedem Gebrauch kontaminiertes Instrument schnellstmöglich aufbereiten; Zerlegbares Instrument gemäß Demontageanleitung in Einzelteile zerlegen. Vor maschineller Reinigung und Desinfektion Instrument gründlich mit klarem, fließendem Wasser spülen. Grobe Verschmutzungen vorsichtig mit weichem Tuch oder weicher Bürste entfernen. Manuell oder maschinell reinigen. Folgende Reinigungsmittel können verwendet werden: deconex, Borer Chemie (Reiniger), mucapur-AF, Merz Consumer (Reiniger), neodisher z dental, Dr. Weigert (Reiniger, Neutralisator).

Sterilisieren mit Dampf

Die Dampfsterilisation muss nach einem validierten Dampfsterilisationsverfahren (z. B. Sterilisator gemäß DIN EN 285 und validiert gemäß DIN EN 17665-1) erfolgen. Bei einer Anwendung des fraktionierten Vakuumverfahrens ist die Sterilisation mit dem 134°C / 3-bar-Programm bei einer Mindesthaltezeit von 4 Minuten durchzuführen. Trockenzeit: 20min. Geräte/Instrumente vor erneuter Verwendung auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Aufbewahrung nach der Dampfsterilisation ausschließlich in geeigneten, dafür vorgesehenen Behältnissen.

SOPIRA® Ject e SOPIRA® Ject vario

Instrucciones de uso (ES)

Observaciones especiales

Las siguientes informaciones e indicaciones de aplicación se han de leer atentamente. El producto debe usarse sólo en base a estas instrucciones de uso, por parte de personal médico experimentado. Heraeus no da recomendaciones específicas para un método de tratamiento. La responsabilidad para el tipo de aplicación y la selección del paciente está sujeta a la responsabilidad del personal médico que realiza el tratamiento. En caso de no observar las instrucciones de uso o al contravenir contra estas indicaciones, se extingue la garantía y la seguridad del paciente está puesta en riesgo. En caso de una combinación con otros productos deben observarse siempre sus instrucciones de uso y las indicaciones de compatibilidad. Antes de la utilización del producto debe controlarse éste por su integridad y buen estado. El producto no se debe usar en caso de dudas fundadas en cuanto a su integridad y buen estado.

Descripción de producto/Compatibilidad

Sopira Ject está disponible en dos diferentes diseños. Sopira Ject con mecanismo rebatible para la abertura del soporte de ampolla de cilindro (el soporte de ampolla está fijamente conectado con la jeringa) y Sopira Ject vario con dispositivo enchufable para un soporte complementario de ampolla de cilindro (se permite intercambio de soportes de ampolla). Ambos modelos permiten realizar aspiración automática así como aspiración manual con gancho.

Indicaciones

Anestesia de infiltración y de conducción en la odontología

Contraindicaciones

Están vigentes las contraindicaciones del anestésico utilizado.

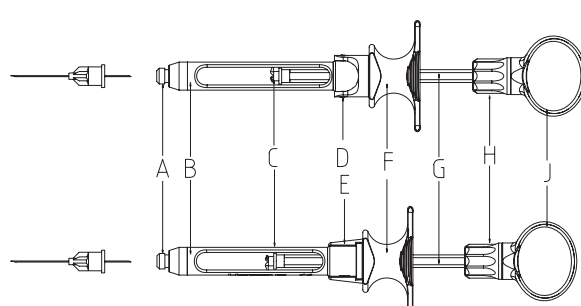
Complicaciones

No se conocen complicaciones que podrían surgir en caso de una utilización técnicamente correcta y apropiada.

Advertencias

En la inserción o bien el retro de las ampollas de cilindro deben estar introducidos los ganchitos de aspiración (C). En caso contrario se podrían torcer. ¡Los ganchitos deben extenderse solamente en combinación con la ampolla de cilindro/vástago e introducirse nuevamente para soltar la unión! ¡La introducción de los ganchitos se realiza mediante giro hacia la izquierda del tornillo moleteado (H) hasta el tope!

Indicaciones especiales de advertencia para el uso con otros productos compatibles:



- A** Rosca de tornillo para cámla.
- B** Soporte de ampolla de cilindro con mirillas.
- C** Tres ganchitos virables de aspiración ubicados en el extremo final del vástago permiten un anclaje estable en el tapón hueco de la ampolla de cilindro y aseguran una guiación libre de ladeos en la inyección y aspiración.
- D** Articulación con mecanismo rebatible (para abertura de soporte de ampolla de cilindro).
- E** Dispositivo enchufable para introducción del soporte de ampolla.
- F** Apoyo de dedos.
- G** Vástago.
- H** Tornillo moleteado para viraje de los ganchitos. Mediante giro hacia la derecha (en el sentido de las agujas del reloj) del tornillo moleteado (H) se extienden los ganchitos, mientras se introducen a través de un giro hacia la izquierda (contra el sentido de las agujas del reloj). El mecanismo giratorio está equipado con un bloqueo. Este engancha cuando los ganchitos están desplazados a la posición final en el giro hacia la derecha. Se excluye la posibilidad de un desbloqueo no intencional de la unión. En el giro del tornillo moleteado hacia la derecha para soltar la unión se notará el bloqueo como leve resistencia inicial.
- J** Anillo de placa pulgar.

SOPIRA® Ject e SOPIRA® Ject vario

Istruzioni per l'uso (IT)

Nota importante

Si prega di leggere attentamente le seguenti informazioni e indicazioni per l'utilizzo. Il prodotto va usato solo da personale sanitario esperto seguendo queste istruzioni per l'uso. Heraeus non dà suggerimenti in merito al tipo di cura. Responsabile del tipo di applicazione e della scelta del paziente è il personale medico qualificato. In caso di non osservanza delle istruzioni per l'uso la garanzia si estingue e la sicurezza del paziente è a rischio. In caso di impiego in combinazione con altri prodotti bisogna osservare sempre le istruzioni per l'uso di questi prodotti e le dichiarazioni sulla compatibilità. Prima dell'utilizzo verificare che il prodotto sia completo e integro. In caso di fondati dubbi sulla completezza e l'integrità, non usare il prodotto.

Descrizione del prodotto/Compatibilità

La SOPIRA Ject sono disponibili due versioni. La SOPIRA Ject con meccanismo pieghevole per l'apertura del supporto della cartuccia (il supporto della cartuccia è unito alla siringa) e la SOPIRA Ject vario con dispositivo di inserimento per supporti speciali (i supporti della cartuccia possono essere cambiati). Le modelli offre autoaspirazione e aspirazione manuale tramite agganci.

Indicazioni

Anestesia per infiltrazione e canale in odontoiatria.

Controindicazioni

Vaiono le controindicazioni dell'anestetico usato.

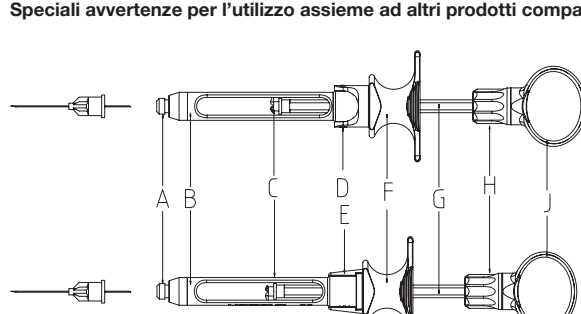
Complicazioni

Non sono note complicazioni con uso adeguato e corretto.

Avvertenze

Quando si inseriscono o si estraiono le cartucce gli agganci di aspirazione (C) devono essere ritirati. Altrimenti potrebbero essere danneggiati. Far uscire gli agganci di aspirazione solo per stabilire il collegamento cartuccia/cilindro/stantuffo e ritirarli per staccare il collegamento! Per ritirare gli agganci ruotare verso sinistra la vite zigrinata (H) fino all'arresto.

Speciali avvertenze per l'utilizzo assieme ad altri prodotti compatibili:



- A** Filettatura per ago cannula.
- B** Supporto per cartuccia con finestre di controllo.
- C** I tre agganci di aspirazione ritrabili e orientabili all'estremità dello stantuffo permettono uno stabile fissaggio nel tappo cavo della cartuccia e impediscono un'inclinazione durante l'iniezione e l'aspirazione.
- D** Articolazione con meccanismo pieghevole (per l'apertura del supporto della cartuccia).
- E** Dispositivo di inserimento della cartuccia.
- F** Appoggio dita.
- G** Stantuffo.
- H** Vite zigrinata per ritirare ed estrarre gli agganci. Gli agganci si estraiono ruotando verso destra (in senso orario) la vite zigrinata (H) e si ritirano ruotando la vite verso sinistra (senso antiorario). Il meccanismo di rotazione è dotato di un arresto. Quando ruotando verso destra gli agganci hanno raggiunto la posizione finale scatta l'arresto. Ciò esclude un allentamento accidentale del collegamento. Ruotando la vite zigrinata verso sinistra per staccare il collegamento l'arresto è avvertibile quale leggera resistenza iniziale.
- J** Anello per il pollice.

Aplicación (Sequence of use)

1. Colocación de la ampolla de cilindro
 - a) **SOPIRA Ject:**
Retirar el vástago (G) completamente. En ello se debe superar una resistencia de resorte que se presenta al final. Abatir el soporte de ampolla de cilindro (B) en ángulo recto. El soporte está ahora abierto. Colocar la ampolla de cilindro. Rebatir nuevamente el soporte en el eje longitudinal. En ello debe retirarse el vástago íntegramente, contra la resistencia de resorte. A continuación se debe soltar el vástago, contra la resistencia de resorte. La ampolla de cilindro se desliza, centrada por un anillo guía, en el soporte de ampolla hacia la posición funcional correcta.
 - b) **SOPIRA Ject vario:**
Retirar el vástago (G) completamente. En ello se debe superar una resistencia de resorte que se presenta al final. Extraer el soporte de ampolla de cilindro (B) mediante retro lateral del asiento de la jeringa. Colocar la ampolla de cilindro en el soporte de ampolla. Colocar el soporte de ampolla de cilindro con ampolla insertada, en el asiento del bastidor de jeringa. En ello debe retirarse el vástago íntegramente, contra la resistencia de resorte. A continuación se debe soltar el vástago, contra la resistencia de resorte. La ampolla de cilindro se desliza, centrada por un anillo guía, en el soporte de ampolla hacia la posición funcional correcta.
2. El vástago (G) puede avanzarse unos milímetros en dirección contra la ampolla de cilindro; El lado frontal del vástago con los ganchitos (C) se acomoda fijamente en la cavidad del tapón hueco. La unión se establece mediante giro del tornillo moleteado (H) hacia la derecha (H) (= ganchos extendidos). Cuando se han abierto los ganchitos en la posición final, el bloqueo enganchado asegura la unión.
3. La cámla se atornilla fijamente en el soporte de ampolla.
4. Aspiración
El dispositivo de aspiración funciona sobre la base de una unión fija y resistente a la presión y tracción, entre el tapón hueco de la ampolla de cilindro y el vástago de la jeringa. Esta unión fija y libre de ladeo permite una aspiración e inyección sin problemas. Complicaciones de carácter general en la anestesia local odontológica se atribuyen muy frecuentemente a una inyección intravenosa o intraarterial no intencionada. Pero también se puede presentar un fallo en el efecto debido a una inyección intravascular por error, ya que el anestésico local es evacuado rápidamente del lugar de aplicación. El control de aspiración realizado según las reglas del arte protegen en gran parte de la inyección en un vaso sanguíneo.
5. El retro de la ampolla de cilindro se realiza en secuencia inversa.

Montaje/Desmontaje véase „Aplicación“

Limpieza/Esterilización

Después de su uso debe esterilizarse la jeringa dental para ampollas cilíndricas antes de una nueva utilización mediante autoclave. La jeringa debe limpiarse con medios apropiados antes de proceder con su esterilización. En caso de perjudicarse alguna vez la suavidad del mecanismo de bloqueo a pesar de una limpieza periódicamente ejecutada, se recomienda limpiar el bastidor de jeringa con un baño ultrasónico.

Limpieza

Se han de observar siempre los procedimientos, equipos y dispositivos validados por el usuario, realizando una prueba de compatibilidad con estas indicaciones. Los instrumentos y dispositivos reutilizados deben controlarse inmediatamente antes y después de su utilización, así como después de su limpieza, por su funcionalidad e integridad. Después de cada uso, deben tratarse los instrumentos contaminados; los instrumentos desmontables deben desmontarse según las instrucciones de desmontaje. Antes de la limpieza y desinfección mecánica debe lavarse el instrumento cuidadosamente con agua corriente y limpia. Las contaminaciones gruesas deben limpiarse cuidadosamente con un paño suave o un cepillo suave. Limpiar en forma manual o mecánica. Se han de evitar siempre las sombras de lavado. Se pueden utilizar los siguientes medios de limpieza: deconex, Borer Chemie (limpiador), mucapur-AF, Merz Consumer (limpiador), neodisher z dental, Dr. Weigert (limpiador, neutralizador).

Esterilizar con vapor

La esterilización con vapor debe realizarse mediante aplicación de un procedimiento validado de esterilización con vapor (p. ej. con un esterilizador según DIN EN 285, con validación según DIN EN 17665-1). En la aplicación del procedimiento fraccionado de vacío, debe realizarse la esterilización con el programa de 134°C / 3 bar con un tiempo mínimo de exposición de 4 minutos. Tiempo de secado: 20 min. Los equipos o instrumentos deben dejarse enfriar a temperatura ambiente antes de su nueva utilización. Después de la esterilización de vapor, se deben conservar exclusivamente en recipientes previstos y apropiados.

Impiego (Sequence of use)

1. Inserir la cartuccia
 - a) **SOPIRA Ject:**
tirare completamente indietro l'asta dello stantuffo (G). Alla fine si deve vincere una molla di resistenza. Ribaltare ad angolo retto il supporto della cartuccia (B). Il supporto è aperto. Inserire la cartuccia. Ribaltare all'indietro il supporto sull'asse longitudinale tirando completamente indietro l'asta dello stantuffo contro la resistenza. La cartuccia scivola attraverso un anello di guida nel supporto nella corretta posizione centrata di funzionamento.
 - b) **SOPIRA Ject vario:**
tirare completamente indietro l'asta dello stantuffo (G). Alla fine si deve vincere una molla di resistenza. Togliere dalla siringa il supporto della cartuccia (B) estraendolo lateralmente. Inserire la cartuccia nel supporto. Spingere il supporto della cartuccia con la cartuccia inserita nella siringa tirando completamente indietro l'asta dello stantuffo contro la resistenza a molla. Lasciar andare l'asta dello stantuffo contro la resistenza. La cartuccia passa attraverso una guida ad anello nella corretta posizione centrata di funzionamento nel supporto.
2. L'asta dello stantuffo (G) si lascia spingere in avanti di qualche millimetro verso la cartuccia inserita. La parte anteriore dell'asta dello stantuffo con gli agganci (C) si fissa nella cavità del tappo cavo. Il collegamento si ottiene ruotando verso destra la vite zigrinata (H) (= far uscire gli agganci). Quando gli agganci hanno raggiunto la posizione finale scatta un arresto che stabilisce il collegamento.
3. Avvitare bene l'ago cannula sul supporto della cartuccia.
4. Aspirazione
Il dispositivo di aspirazione consiste essenzialmente nello stabilire un collegamento fisso in grado di sostenere pressione e trazione tra il tappo cavo della cartuccia e lo stantuffo della siringa. Tale collegamento fisso che impedisce l'inclinazione della cartuccia permette di aspirare e iniettare senza problemi. Complicazioni generali durante un'anestesia dentistica sono molto spesso da ricondurre a un'iniezione intravenosa o intraarteriale accidentale. In caso di iniezione intravasale è possibile anche un mancato effetto in quanto l'anestetico locale viene trasportato via velocemente dal punto di applicazione. Il controllo dell'aspirazione eseguito „lege artis“ è il modo migliore per evitare l'iniezione in un vaso sanguigno.
5. Il prelievo della cartuccia avviene in successione inversa.

Montaggio/Smontaggio vedi „Impiego“:

Pulizia/Sterilizzazione

Dopo l'uso la siringa dentale per cartucce va sterilizzata in autoclave prima di essere riutilizzata. Prima della sterilizzazione la siringa va pulita con mezzi adeguati. Se nonostante la regolare pulizia dovesse essere pregiudicata la facilità del movimento del meccanismo di arresto, pulire la siringa in bagno a ultrasuoni.

Pulizia

Vanno osservati in ogni caso i procedimenti, i dispositivi e le apparecchiature dell'utente convalidati, di cui va controllata la compatibilità con le indicazioni qui fornite. Vanno controllati funzionamento e integrità di strumenti e apparecchi riutilizzabili subito prima e dopo l'uso nonché dopo la pulizia. Dopo ogni utilizzo gli strumenti contaminati vanno trattati prima possibile; smontare in singoli pezzi gli strumenti seguendo le istruzioni per lo smontaggio. Sciogliere bene con acqua pulita corrente gli strumenti prima di pulirli e disinfettarli in macchina. Rimuovere lo sporco grossolano con un panno morbido o una spazzola morbida con molta attenzione. Pulire manualmente o in macchina. Evitare assolutamente che alcuni punti non possano essere puliti. Si possono usare i seguenti detergenti: deconex, Borer Chemie (detergente), mucapur-AF, Merz Consumer (detergente), neodisher z dental, Dr. Weigert (detergente, neutralizzatore).

Sterilizzazione a vapore

La sterilizzazione a vapore deve essere fatta seguendo un procedimento di sterilizzazione convalidato (es.: sterilizzatore a norma DIN EN 285 convalidato secondo DIN EN 17665-1). In caso di applicazione con procedimento con vuoto frazionato, la sterilizzazione va fatta con il programma 134° / 3 bar e un tempo di mantenimento minimo di 4 minuti. Tempo di asciugatura: 20 min. Far raffreddare gli apparecchi/strumenti a temperatura ambiente prima di impiegarli nuovamente. Dopo la sterilizzazione a vapore conservare gli strumenti negli appositi contenitori previsti a questo scopo.

Dateiname: 31219_GBA_Sopira_Ject	HK-Toolbox-Nr: W03719	Format: 315x840 mm	Falzmaß: 40x140 mm
SAP-Nr: 99000591	Version 00	ORT-Version: 1, 0, AK	Datum 18.12.2008
Projektmanger: Markus Weik	Druckfarben: Schwarz	Druckverfahren: Offset	HKG Freigabe am 00.00.2008